

**SURVIVAL RUN THUN 2016** 6. MÄRZ 2016

# Der Stapi im Schlamm

Unter den rund 3600 Athleten war auch Stadtpräsident Raphael Lanz. Bei seiner ersten Teilnahme nahm er die neun Kilometer Strecke unter die Füsse.

von **Yves Brechbühler**



Der Stadtpräsident kämpft sich gemeinsam mit anderen Athleten durch das Reifenfeld kurz nach dem Start.

Fotos: Yves Brechbühler

3676 Läufer gingen am Sonntagmittag auf der Panzerpiste an der Start. Darunter befand sich auch Raphael Lanz, der Thuner Stadtpräsident. Bis jetzt verfolgte er das Rennen jeweils als Zuschauer. An seiner ersten Teilnahme absolvierte er die neun Kilometer lange Light-Distanz. «Ich dachte, ich fange mit dieser Strecke an, ob ich auch einmal die lange Version mache, muss ich noch schauen», so Lanz kurz vor dem Start gegenüber dieser Zeitung. Rund zwei Dutzend Hindernisse galt es für ihn und die anderen Teilnehmer der Light-Distanz zurückzulegen. «Ich gehe sonst auch joggen», so Lanz. Aber dieses Rennen sei etwas ganz anderes, «eine Spinnerei», um die eigenen Grenzen auszutesten. Die Strecke habe er absichtlich nicht genau studiert, sagt er schmunzelnd. Auf den

Schlamm und das Wasser freute er sich unmittelbar vor dem Start aber gemäss eigenen Aussagen nicht.



Raphael Lanz vor dem Start zusammen mit dem SBB-CEO Andreas Meyer, der ebenfalls am Rennen teilnahm.

Lanz läuft es in seinem ersten Survival Run gut. Er schafft es auf den 38. von 540 Rängen über seine Strecke. Knapp 57 Minuten benötigt er für die neun Kilometer Hindernislaufen auf der Panzerpiste. Nach dem Rennen gibt er sich im Interview entsprechend zufrieden mit seiner Leistung. «Es lief sehr, und es hat mir gut gefallen», sagt er. Ob er nächstes Jahr wieder teilnimmt, lässt Lanz offen. «Kommt ganz darauf an, wie sich meine Beine morgen anfühlen», so der Stadtpräsident mit einem Lächeln.

**Ein ausführlicher Bericht zum Rennen und eine Bildergalerie folgen.**





Raphael Lanz beim Hindernis mit dem Namen «Besuch bei Mora» ...  
Foto: Ueli von Allmen



... im tiefen Morast.

Foto: Ueli von Allmen





Das letzte Hindernis war ein zu durchquerender Wassercontainer ...



... mit anschließender Rutsche in ein Schlammloch.



Stadtpräsident Raphael Lanz meistert auch diese letzte Hürde.